



ENTFELDEN JUBELT Der neue Aargauer Cupsieger präsentiert sich mit neuen T-Shirts. Matchwinner Vojan Cvijanovic versorgt seinen Glücksball unter dem neuen Kleidungsstück. ALEXANDER WAGNER

Entfeldens grosser Coup

Das Team von Trainer Wehrli siegt im Cupfinal gegen Wettingen 93 mit 3:0

Der FC Entfelden ist Aargauer Cupsieger. Für Trainer Roger Wehrli, der als Aktiver mit den Grasshoppers 1983 das Double holte, ist es der erste Titel im Aargauer Fussball.

ANDREAS FRETZ
Kaum war der Schlusspfiff erklingen, flüchtete Roger Wehrli ins Trockene. Der sonst so impulsive Trainer des FC Entfelden genoss den Triumph im Stillen. Während seine Spieler ausgelassen den verdienten Erfolg über Favorit Wettingen 93 feierten, nahm der Trainer fast demütig die Gratulationen entgegen. Als erste nahm ihn seine Frau Anita in die Arme.

«Wir haben das stärkste Team der 2. Liga geschlagen», sagte Wehrli fast ungläubig. «heute ist einfach alles perfekt aufgegangen.» Doch selbst nach der 3:0-Führung in der 52. Minuten wiegten sich die Entfelder und ihr Anhang keineswegs in

Sicherheit. Denn auch in der Meisterschaft hatten die Entfelder 3:0 gegen Wettingen geführt, dann aber noch mit 3:5 verloren.

Seit 18 Spielen hatten die Wettinger vor dem Cupfinal nicht mehr verloren. Gestern haben sie ihren Meister gefunden. «Wettingen war fällig», sagte Wehrli. Der FC Entfelden spielte in der Defensive unglaublich diszipliniert, Wehrli fand das richtige Rezept. Sampaio nahm mit seiner Manndeckung Wettिंगens Figlioli aus dem Spiel, und auch Alessandro Facchinetti fand in der hart, aber fair geführten Partie kaum Freiräume.

Die grosse Figur der Entfelder Mannschaft war Stürmer Vojan Cvijanovic. In der 15. und in der 52. Minute gab er den entscheidenden Pass, in der 49. Minute versenkte er die Kugel selbst im Netz. Nach dem Spiel schnappte sich der 21-jährige den Ball und wollte ihn nicht mehr loslassen. «Ich hoffe, dass

ich ihn mit nach Hause nehmen darf», sagte er mit einem breiten Grinsen.

«Ich hätte nie gedacht, dass wir Wettingen gleich 3:0 schlagen», sagte Cvijanovic, der sich, wie alle Teamkollegen, ein T-Shirt mit der Aufschrift «Cupsieger 2010» überstreifte. Vor lauter

«Ich hoffe, dass ich den Ball mit nach Hause nehmen darf»

Aufregung und Glückwünschen verpasste der Stürmer beinahe den Termin für das Siegerfoto in der Platzmitte. Doch auch in der Euphorie vergass er nicht, weshalb sein Team den Pokal holte: «Aus Niederlagen lernt man. Wir haben nach dem 3:5 die richtigen Schlüsse gezogen und alles perfekt umgesetzt, was Roger Wehrli von uns verlangte.»

Auf der Gegenseite erwischte Wettingen, das eine Spur zu

selbstsicher in den Final ging, einen rabenschwarzen Tag. Als Alessandro Facchinetti in der 75. Minute auch noch mit seinem Foulpenalty an Goalie Livio Buchser scheiterte, war der Traum vom Double-Gewinn endgültig ausgeträumt. «Wir haben alles gegeben», sagte Stürmer Pascal Widmer, «auch nach dem 0:3 haben wir noch an unsere Chance geglaubt. Der FC Entfelden verdient ein Lob für seine Leistung.»

Während Wettingen sich nun darauf konzentrieren kann, die Meisterschaft ins Trockene zu bringen, dürfen die Entfelder vom grossen Los träumen. In der ersten Hauptrunde des Schweizer Cups kann es zum Duell gegen einen Super-League-Verein kommen. Doch zunächst stand die Siegesfeier im Vordergrund. «Jetzt gehen wir nach Aarau und machen Party», sagte Cvijanovic. So hat wenigstens ein Verein in der Kantonshauptstadt einen Grund zum Feiern.

Bittere Pille für Petar Aleksandrov

Spreitenbach besiegt Suhr im spannenden und hektischen Veteranen-Cupfinal

Nach dem 2:2 kommt es im Cupfinal der Oldies zwischen Suhr und Spreitenbach zu einem Elfmeterschiessen. Weil Petar Aleksandrov den Penalty ans Lattenkreuz knallt, behalten die Limmattaler das bessere Ende für sich.

RUEDI KUHN
Der Begriff Veteran kommt aus dem Lateinischen und steht für einen altgedienten, bewährten, aber schon leicht ergrauten Soldaten. Veteranen gibt es aber nicht nur im Militär, nein, Veteranen gibt es auch im Fussball. Veteranen sind Altmeister, die nicht nur gut kicken können, sondern auch nicht auf den Mund gefallen sind. Zudem riskieren sie gerne mal eine Grätsche. Fehlt ihnen die Luft, dann bleiben sie ausserdem etwas länger auf dem Boden liegen als unbedingt nötig.

Theater und Kabarett

Logisch also, dass beim Cupfinal zwischen den beiden wohl stärksten Aargauer Veteranen-Mannschaften kein Auge trocken blieb. Nicht nur wegen des Dauerregens. Was Spreitenbach und Suhr den rund 250 Zuschauern im Fislisbacher Esp zeigten, war nicht nur fussballerisch eine kleine Augenweide, nein, auch die Freunde des Theaters und des Kabarets kamen voll auf ihre Rechnung. Weil das Spiel in der Schlussphase auf des Messers Schneide stand, rückte der Fairplay-Gedanke mehr und mehr in den Hintergrund.

Komornicki auf Aleksandrov

Die hektische Partie begann mit einem Paukenschlag. Dem Suhrer Torhüter Max Richner brachte das FC-Aarau-Siegertrikot vom Cupfinal 1985 kein Glück. Bereits nach vier Minuten musste der 60-jährige Goalie einen 35-Meter-Schuss von Marcel Schneider passieren lassen. Kurz vor der Pause gelang Petar Aleksandrov mit einem Kopfball nach herrlicher Flanke von Ryszard Komornicki das 1:1.

Nach dem Wechsel gingen die gut organisierten Spreiten-



KEIN GLÜCK Petar Aleksandrov von den Veteranen des FC Suhr im Cupfinal. ALEXANDER WAGNER

bacher nach einem Konter erneut in Führung. Andreas Capiaghi traf zum 2:1. Die Suhrer mussten erneut einem Rückstand hinterherlaufen und schafften dank Markus Kilian das 2:2. Nun brachen alle Dämme. Beide Teams vergaben hochkarätige Möglichkeiten. Erst landete ein Flugkopfball von Jeff Saibene am Pfosten, dann vergab Antonio Liguori allein vor Richner.

Elfmeter an die Latte

Schliesslich blieb es beim Unentschieden. Nun musste das Penaltyschiessen entscheiden. Von den zehn Schützen scheiterte mit Petar Aleksandrov ausgerechnet Aaraus Meistertorschütze von 1993. Der Bulgare knallte den Ball ans Lattenkreuz und entschuldigte sich Sekunden später für den Fehlschuss: «Es tut mir leid für die Mitspieler. Aber im Fussball liegen Glück und Pech nun mal nahe beieinander.» So durften am Schluss die Spreitenbacher jubeln. Und der Aussenseiter hatte sich den Erfolg dank Einsatz, Kampfgeist und Cleverness wahrlich verdient.

MOMENTAUFNAHME



MATCHBALL In der Sportart Tennis kennt man den Matchball. Beim Aargauer Cupfinaltag in Fislisbach hatte der artverwandte Matschball seinen grossen Auftritt. Neun Finalpartien musste das Terrain im Esp über sich ergehen lassen. Im Bild hält der Torhüter der Zofinger D-Junioren den Matschball in seinen Händen. AWA

AARGAUER CUPFINALS 2010

RESULTATE		
Aktive:		
Entfelden - Wettingen 93	3:0	
Frauen:		
Erlinsbach - Schöffland	0:2	
Senioren:		
Birr - Fislisbach	0:3	
Veteranen:		
Suhr - Spreitenbach	4:5 n.P.	
Junioren A:		
Wohlen - Muri	2:4 n.P.	
Junioren B:		
Team Regio Aarau - Wohlen	1:4	
Junioren C:		
Würenlos - Brugg	0:6	
Junioren D:		
Aarau - Zofingen	2:0	
Junioreninnen:		
Villmergen - Zofingen	1:3 n.P.	

AKTIVE	
Entfelden - Wettingen 93 3:0 (1:0)	
Sportanlage Esp, Fislisbach. – SR Hanna. – Tore: 15. Lopez 1:0. 49. Cvijanovic 2:0. 52. D'Onofrio 3:0.	
Entfelden: Buchser; Van der Sman, Wehrli, Velimirovic, Keranovic; Gashi (85. Osterwalder), Sampaio, Käser, D'Onofrio; Cvijanovic, Lopes (43. Pata-ne).	
Wettingen: Sangines; Maksimovic (60. Afzar), Berardi, Halilovic, Fabbricatore; Osmani, M. Füglist-ter (65. Kryeziu), R. Füglist-ter, A. Facchinetti; Widmer, Figlioli.	
Bemerkungen: 75. Buchser hält Foulpenalty von A. Facchinetti. – Verwarnungen: 16. Velimirovic (Foul), 21. D'Onofrio und Maksimovic (beide Un-sportlichkeit), 35. Cvijanovic, 36. Gashi, 48. M. Füg-lister, 70. Van der Sman, 74. Widmer, 75. Buchser (alle Foul), 77. A. Facchinetti (Reklamieren), 88. Af-sar (Foul).	

FRAUEN	
Erlinsbach - Schöffland 0:2 (0:1)	
Sportanlage Esp, Fislisbach. – SR: Knecht. – Tore: 32. Suter 0:1. 90. Suter 0:2.	
Erlinsbach: F. Aeschlimann, Geiser, Steimer, Gyssler, Schär, Schnaidt, Hertig, Zubler, Bürgi, Stampfli, Höchle; Heid, Graber, Hofer, Weilen-mann, L. Aeschlimann, Mercatali.	
Schöffland: N. Hunziker, Jost, Unternährer, Gräub, Stutz, Träsch, Lüscher, Reimprecht, Nadler, Schwegler, Suter; Wyss, J. Hunziker, Rickenbach, Assoussi, Kull, Hüsemann, Gasser.	

SENIOREN	
Birr - Fislisbach 0:3 (0:1)	
Sportanlage Esp, Fislisbach. – SR: Schneider. – To-re: 34. A. Meier 0:1. 47. Markwalder 0:2. 78. Kneze-vic 0:3.	
Birr: Bühler, Federico, Santilli, T. Strebel, O. Stre-bel, Molinari, M. Urracci, Rosolen, Lattmann, G. Urracci, Carta; Bartel, Barbeiro, Lütolf, Govetosa, Büchler, Sadikovic, Stierli.	
Fislisbach: D. Meier, Markwalder, M. Meier, Jegge, A. Meier, Marti, Harder, Lampreu, R. Meier, Marsicovetere, Guccione; Wenger, Bättschmann, Knezevic, Schälchli, Abate.	

VETERANEN	
Suhr - Spreitenbach 4:5 n. P. (2:2, 1:1)	
Sportanlage Esp, Fislisbach. – SR: Schulthess. – Tore: 4. Schneider 0:1. 35. Aleksandrov 1:1. 37. Ca-piaghi 1:2. 57. M. Kilian 2:2.	
Penaltyschiessen: Pavlicevic 1:0, Schwab 1:1, Skrzypczak 2:1, Körtyelyesi 2:2, B. Kilian 3:2, Li-guori 3:3, Aleksandrov 3:3 (Schuss ans Latten-kreuz), Capiaghi 3:4, Komornicki 4:4, De Marinis 4:5.	
Suhr: Richner, Soltermann, B. Kilian, Skrzypczak, Pavlicevic, Saibene, Schär, Komornicki, Aleksand-	

rov, Herberth, M. Kilian; Bärtschi, Steffen, Siegrist, Häfeli, Saxer, Eisenring, Cadell.
Spreitenbach: Cutuna, Catania, Schneider, Cor-tese, Puorger, Capiaghi, Körtyelyesi, Schwab, Mei-er, Leuenberger, Liguori; Cecic, Steiner, Müller, Steger, Weber, De Marinis.

JUNIOREN A	
Wohlen - Muri 2:4 n. P. (2:2, 0:1)	
Sportanlage Esp, Fislisbach. – SR: Schmid. – Tore für Wohlen: Gara, Mesic. Tore für Muri: T. Grabovi-ca (2).	
Penaltyschiessen: Mesic (Torhüter hält) 0:0, As-lan 0:1, Hamedovic 1:1, Müller 1:2, M. Grabovica 2:2, Tafa 2:3, Hodzic (Pfostenschuss) 2:3, Casic 2:4.	
Wohlen: Schmidt, Saferovic, Schmidli, Leuthard, Mesic, Bozic, Hamedovic, Barukcic, M. Grabovi-ca; Murtezi, Gara; Asllani, Trajkovski, Turner, Ha-limi, Kariv, Hodzic.	
Muri: Nussbaumer, Blumer, Melliger, Müller, Meyer, Tafa, T. Grabovica, Nikolovski, Furrer, En-gel, Hostetter; Lang, Aslan, Hirschi, Weiss, Stre-bel, Casic, Alija.	

JUNIOREN B	
Team Regio Aarau - Wohlen 1:4	
Sportanlage Esp, Fislisbach. – SR: Di Blasio. – Tor für Aarau: Istuk. Tore für Wohlen: Daetwyler (2), Ostertag, Etter.	
Regio Aarau: Vogt, Hunziker, Hächler, Burkart, Biltekin, Rose, Istuk, Morina, Miljkovic, Wirth, Sa-racino; Aeschbach, Scollo, Bozic, Gischig, Donati, Blank.	
Wohlen: Bellaroba, Hodzic, Ostertag, Daetwyler, Salzmann, Studer, Ersen, Etter, Meier, Cuijinjca, Rüfenacht; Zamani, Caruso, Dubler, Brunner, De Rosa, Gallo, Madjidi.	

JUNIOREN C	
Würenlos - Brugg 0:6 (0:3)	
Sportanlage Esp, Fislisbach. – SR: Soenmaz. – To-re für Brugg: Hottinger, Voutat (2), Kocic (2), Wern-li.	
Würenlos: Hausherr, Picardi, Ferreira, Costa, Weisser, Yanay, Rohrer, Peter, Ernst, Kieser, Taraz; Hirsbrunner, Benguerel, Balazs, Dübendorfer, Lienhard.	
Brugg: Kaurin, Hetemi, Bosshard, Urech, Voutat, Vlasic, Hottinger, Güzel, Wernli, Kocic, Lansa; Ca-taldo, Aebli, Giacomini, Iscen, Rischgasser, Schö-nenberger, Vale.	

JUNIOREN D	
Aarau - Zofingen 2:0 (1:0)	
Sportanlage Esp, Fislisbach. – SR: Von Mandach. – Tore: 18. Spadanuda 1:0. 58. Müller 2:0.	
Aarau: Liloia, Giger, Willmann, Costantino, Wirz, Müller, Spina, Ramadani, Spadanuda, Leuppi, Zu-bler, Otto, Granata, Christ.	
Zofingen: Wehrli, Accola, Lucic, Spengler, Erni, Sommer, Roth, Glazmann, Taudien; Akcaoglu, Lerch, Winkler, Wyssmann, Schlatter.	

JUNIORINNEN	
Villmergen - Zofingen 1:3 n. P. (2:2, 0:0)	
Sportanlage Esp, Fislisbach. – SR: Tahiri. – Tore: 41. Müller 0:1. 44. Purtschert 1:1. 47. Schneeberger (Handspenalty) 1:2. 63. Joller 2:2.	
Penaltyschiessen: Meier (Goalie hält) 0:0, Müller 0:1, Martin 1:1, Schneeberger 1:2, Hodel (Goalie hält) 1:2, Röthlisberger 1:3, Furrer (Goalie hält) 1:3.	
Villmergen: Setz, Meier, Furrer, Peyer, Martin, Joller, Hodel, Troxler, Purtschert; Murillo, Atoui, Zeder, Grenacher.	
Zofingen: Keller, Stutz, Fischer, Röthlisberger, Sil-berbauer, Mavembo, Müller, Schneeberger, Giger; Steimen, Spreng, Lehmann, Berli, Kreis.	